

Europäische Route der Backsteingotik



Grundidee ist die Errichtung einer thematischen Route zum baulichen Erbe der Backsteingotik in den Städten

Die Universitäts- und Hansestadt Greifswald verfügt selbst über bedeutende Bauten der Backsteingotik, wie z. B. die Klosterbibliothek, St. Marien, St. Nikolai, St. Jacobi, St. Spiritus und den Fangenturm. Um diese historisch interessierte Besucher bzw. Touristen auch über Ländergrenzen hinweg bekannt zu machen, entschloss sich die Hansestadt Greifswald, die „Europäische Route der Backsteingotik“, das im Zeitraum von 2002 bis 2007 aus Mitteln des INTERREG III realisiert wurde. Nur dadurch war es möglich, Investitionen, wie z. B. die Illumination des Fangenturmes, die Erstellung von thematischen Informationsmaterialien, auch in Greifswald zu tätigen.

Am 26.09.2007 wurde der Verein „Europäische Route der Backsteingotik e. V.“ gegründet, dem u. a. auch die Hansestadt Greifswald als ordentliches Mitglied beigetreten ist. Die Form des Vereins bietet beste Voraussetzungen für die Förderung von Fördergeldern und die Initiierung von neuen Projekten. Das Hauptziel besteht jedoch darin, verschiedene Bereiche Tourismus, Denkmalpflege und zunehmend auch der Wirtschaft noch besser zu integrieren, um qualitativ hochwertige Produkte zu entwickeln und die internationale Bekanntheit der Marke EuRoB zu erhöhen.

Haben Sie Lust, Greifswalds neun bekannteste Backsteinobjekte zu erkunden? [Unser Flyer](#) ist Ihnen dabei gerne

Nähere Informationen erhalten Sie auch über www.eurob.org.

Schwedenstraße



Logo Schwedenstraße

Hierbei handelt es sich um eine Initiative der Schwedischen Botschaft in Kooperation mit den Kultusministerien von Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg.

Seit dem Jahr 2000 existiert nun eine Arbeitsgruppe, der neben Städten wie Wismar, Stralsund, Wittstock u. a. auch Greifswald angehört.

Hauptanliegen dieser Arbeitsgruppe ist es, sich mit der schwedischen Vergangenheit im Ostseeraum auseinanderzusetzen und diese für Besucher bzw. Touristen sichtbar und erlebbar zu gestalten.

In der Arbeitsgruppe wurde z. B. ein dreisprachiges Beschilderungssystem für Objekte entwickelt, die bereits

In Greifswald finden Sie dazu eine Tafel am Universitätsverwaltungsgebäude, mit Verweis auf die Objekte K
Oberappellationsgericht, das Hauptgebäude der Ernst-Moritz-Arndt-Universität und das Rubenow-Denkmal. I
St. Nikolai, der ebenfalls in der Schwedenzeit eine große Rolle spielte.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Sie können sich unter www.schwedenstrasse.com noch ausführlicher inform

<http://www.greifswald.de/unterwegs-in-greifswald/tourismus/aufenthalt-erleben-geniessen/europaeische-route>